

Wochenbericht Nr. 03 – 2015/2016

| | | | |
|--------------|----------|---------------|-----------|
| Datum / Zeit | Dienstag | 21. Juli 2015 | 12.00 Uhr |
|--------------|----------|---------------|-----------|

Lunch-Meeting

| | |
|----------|---|
| Ort: | Seiler Hotel Schweizerhof |
| Vorsitz: | Roger Petrig |
| Bericht: | Aufdenblatten Philipp |
| Präsenz: | 60 % |
| Gäste: | Eugen Graf Herr Häusler aus dem Jura |

| | | | |
|------------------|------------|---------------|-----------|
| Nächste Meetings | Donnerstag | 23. Juli 2015 | 18.00 Uhr |
|------------------|------------|---------------|-----------|

Gästemeeting

| | |
|-----------------|--|
| Ort: | Seiler Hotel Schweizerhof |
| Verantwortlich: | Alex Burgener |
| Anwesende: | Egon Biner Markus Maissen Roman Mooser Richard Stucky Gabriel Taugwalder |

Gästemeeting Grächen

| | |
|------------|---|
| Ort: | Turmhotel Grächerhof |
| Anwesende: | Albert Andenmatten Karlheinz Fux Jakob Walter Heinz Kalbermatten |

| | | | |
|--|----------|---------------|-----------|
| | Dienstag | 28. Juli 2015 | 18.30 Uhr |
|--|----------|---------------|-----------|

Freundschafts- und Plaudermeeting

| | |
|----------|---------------------------|
| Ort: | Seiler Hotel Schweizerhof |
| Bericht: | Walter Willisich |

Begrüssung

Roger begrüsst Frau Live Anne Richard, die Regisseurin und Autorin von „The Matterhorn Story“ die Gäste.

Informationen

Der Besuch des Gouverneurs findet am 25.08.2015 statt.
Es ist geplant, das Treffen auf der Riffelalp zu organisieren.

Vorstellung der Referentin

„Livia Ann Richard hat sich selber in einem Interview mit der Coop Zeitung als: die Livia mit den vielen Hüten bezeichnet. Ich glaube, das beschreibt ihre vielseitigen Talente ziemlich gut, ist sie doch gleichzeitig Schauspielerin, Autorin, Regisseurin und Produzentin.

Sie gehört zweifellos zu den wichtigsten Exponenten der Berner Kulturszene. Es ist ihr gelungen, in der Berner Theaterszene, mit dem Gurten Freilichttheater und dem Theater Matte grosse Akzente zu setzen.

Ihr Erstlingswerk „Dällebach Kari“ war ein Megaerfolg und kam auch als Film in die Kinos. Aber auch die anschliessenden Regiearbeiten „Einstein“ und „Paradies“ sind grosse Erfolge gewesen. Es ist also kein

Zufall, dass die Berner Wochenzeitung „Berner Bär“ Livia Ann Richard im Dezember 2014 als Berner Kulturschaffende Nr. 1 bezeichnet hat.

Für Zermatt war es ein Glück, eine solche Persönlichkeit als Autorin und Regisseurin für das Freilichttheater „The Matterhorn Story“ auf dem Riffelberg engagieren zu können. Ein Stück, welches die Autorin selber als ein Stück über Liebe und Tod, über Freundschaft und Rivalität, über Grössenwahn und Gottesglauben beschreibt. Ich habe jetzt zwei Aufführungen gesehen und darf sagen, es ist ein Stück, welches man unbedingt gesehen haben muss. Es geht einem nahe, weckt Emotionen und bewegt.“ Roger Petrig

Wir hören einer sehr sympathischen, unkomplizierten und redegewandten Persönlichkeit zu. Sie erklärt uns: dass unser Mitrotarier Urs Biner, sie aufgefordert habe, diese Geschichte anzupacken und darüber zu schreiben

Dass : „la réalité passe la fiction“

die Geschichte Emotionen pur auslöse

dass sie die Geschichte geschrieben habe, um die Taugwalders zu rehabilitieren

Whympfer fühlt sich von Carell hintergangen

kommt stinksauer nach Zermatt

sucht unbedingt einen Führer; trifft auf die beiden

Reverend Hudson mit Albert Croz und Lord Douglas mit Vater

und Sohn Peter Taugwalder

Dies alles am 13.07. Für die abergläubischen Zermatter ein weiteres Zeichen, dass man die Berge in Ruhe lassen sollte.

Der gebildete Engländer trifft auf einfache, ungebildete Bergler.

Zermatter und Seiler sehen die Möglichkeiten, die ihnen der Umgang mit den reichen Engländern in Zukunft bringen kann.

Alle haben Angst, diese wieder zu vertreiben.

Weder Whympfer noch die Bevölkerung stellt sich hinter die Lebensretter Vater und Sohn Taugwalder.

Weiter erläutert Liviy Richard

- dass Theater Führen sei.

- dass Theater wie Fussballspielen sei; wenn einer einen Pass gibt muss der Mitspieler bereit sein, ihn anzunehmen.

- dass 4 professionelle Schauspieler und eine Musikerin angestellt und alle die andern Schauspieler Laien sind.

-17 Wochen geprobt wurde.

Im Anschluss an den Vortrag hat uns Kevin auf der Terrasse einen Apéro und Imbiss offeriert. Vielen Dank! Im Gespräch mit Frau Richard kam heraus, dass Fr. 15' 000.- fehlen, um das Stück aufzunehmen. Alle Anwesenden sind sich einig, dass es für den Rotary Club eine löbliche Aufgabe wäre, bei der Finanzierung mithelfen.

Zitat:

Hoffnung für eine Gesellschaft kann es nur geben, wenn sie als eine einzige grosse Familie und nicht als viele einzelne Familien handelt.

Anwar Sadat - Dritter Präsident von Ägypten (1918-1981)

Witz:

Zwei Polizisten finden vor dem Gymnasium einen Toten. Fragt der eine den anderen:

„Du, weisst du, wie man Gymnasium schreibt?“

Sagt der andere:

„Nein! Ach komm, tragen wir ihn rüber zur Post!“

Schöni wucha Fips